Die Ski-OL AC-Saison 2019 - 2020

Bericht zu einer arbeitsaufwändigen aber kurzen Ski-OL Saison.

Dabei gilt es aber zuvorderst zu loben. Denn nach einigen Jahren in denen die Veranstalter ein rares Gut waren und man schon von einem Artensterben ausgehen musste, fanden sich in großer Not die Kräfte, die aus den prekären Ausgangsbedingungen, doch eine noch repräsentable Saison gestalteten.:
Das war das geplante Programm:

Ski-O Austria Cup Läufe:

Seefeld, Tirol
am 14.+ 15. Dezember, **abgesagt**
(Veranstalter: Orientierung Innsbruck Imst; Wettkampfleiter (WKL): HG Gratzer, Bahnleger (BL): Adrian Wickert, TD: W. Pötsch)
ÖSM/ÖM 1.ACMiddle; AC Sprint und ÖM Sprint Relay

Kaltenbrunn , Bayern **15 österr. Teilnehmer**
am 12.+13.Jänner,
(Deutscher Turner-Bund e.V. , WKL und BL: B. Kohlschmidt, TD: W. Pötsch)
Sprint und Mitteldistanz , WRE

Ramsau am Dachstein, Steiermark **106 österr.Teilnehmer /120**
am 19.+20.Jänner,
OLG Dt. Kaltenbrunn; WKL: G. Mayrhofer, TD E. Adenstedt; Bahnleger: G. Mayrhofer
ÖM Mitteldistanz und ÖM Langdistanz, WRE

Planica, Slovenien **zunächst verschoben, dann abgesagt**
am 8.+9. Februar ,
(Iztok Rojic)
ÖM Sprint und Sprint; ÖM Staffel

Hohentauern, Steiermark, **86 österr.Teilnehmer /91**
am 23.+24.Februar
(OLG Dt. Kaltenbrunn; WKL: G. Marth,, Bahnleger: G.Mayrhofer, TD: A. Maier)
ÖSTM Sprint und Mitteldistanz,

Niederthai, Tirol
am 29. Feb+ 01. März, **abgesagt**
(Veranstalter: Orientierung Innsbruck Imst und Ski-O Tour; Wettkampfleiter (WKL): HG Gratzer, Bahnleger (BL): Adrian Wickert, TD: H.G. Gratzer und A. Wickert)
AC Sprint + Jagdstart und ÖM Sprint Relay

Wettkämpfe, Veranstalter und Teilnahme :

So unterschiedlich können Winter werden, wenngleich die Tendenz doch stark in Richtung höhere Temperaturen und geringere Niederschläge tendiert. Soviel zur schlechten Nachricht LINK
Die positive Nachricht ist, das wir aus diesen Randbedingungen noch das Beste machen konnten. Jeder der 5 Läufe wurde mit viel Sondereinsatz in die Welt gesetzt und hart erkämpft. Der Dank gilt

den Veranstaltern, aber auch den Teilnehmern, die den widrigen Bedingungen in der Terminplanung trotzten und zahlreich teilgenommen haben.
Gab es in vergangenen Jahren schon Wettkämpfe, bei denen man sich bei der Anreise besorgt fragte, ob auch wirklich Schnee liegen würde, so setzte Kaltenbrunn nahe Garmisch Partenkirchen, diesem Szenario wirklich die Krone auf. Auf einer schon unglaublich dünnen, aber gefrorenen und stabilen Schneedecke konnte von Bernd Kohlschmidt ein Lauf veranstaltet werden, der einen Vergleich nicht scheuen musste. Allerdings funktioniert der Zaubertrick nur einmal. Die Beschränkung auf einen Tag führte zu vielen – verständlichen - Absagen und einer sehr überschaubaren Teilnehmerzahl.
Die Kooperation mit Ramsau am Dachstein, wo sich viele informelle Kontakte im nordischen Skisport bündeln, erweist sich immer mehr als Rettungsanker für unseren Sport. Aus einem solchen Kontakt entsprang die Veranstaltung des OLG Dt. Kaltenbrunn, die gleich die beiden wichtigsten österreichischen Meisterschaften bei optimalen äußeren Bedingungen durchführen konnte.
Der Initiative von Fritz Marth ist es zu verdanken, dass ein weiterer Lauf in Hohentauern veranstaltet werden konnte und damit auch die Voraussetzung für eine repräsentative AC Jahreswertung gegeben war. Es war auch quasi ein Feldversuch zu der oft erhobenen Forderung, dass der Ski OL dorthin gehen sollte, wo der Schnee fällt. Die Skepsis gegenüber womöglich geringen Teilnehmerzahlen war groß, ist aber eindrucksvoll widerlegt worden.
Der unmittelbar darauf erfolgte Versuch eine Woche später die Tiroler Meisterschaften als AC Wochenende durchzuführen überforderte dann aber doch die Terminplanung Vieler und so mußte das ehrgeizige Vorhaben mangels Meldungen wieder aufgegeben werden.
Soviel vorab als Kurzfassung. Ein detaillierter Jahresbericht mit allen Aktivitäten des Ski-OL (WMSOC in Seefeld, Jugendarbeit in Kärnten etc. folgt bis Monatsende)

Ergebnisse:

Damit gibt es folgende **AC Sieger** im Herbst zu ehren.

Klasse	Damen		Herren *(Teilnehmer 2020,Änder. zu 2019)*	
21-Elite	Antonia Erhart	(8, -1)	Roland Fesselhofer	(19, +7)
-14	Romy Anker	(11, +3)	David Perktold	(6, -4)
15-17	Anika Florian	(4, -1)	Benedikt Perktold	(4, -1)
18-20	Lena Ennemoser	(2, –)	Benjamin Gaudernak	(6, +3)
18-kurz	Denise Hlosta	(8, +1)	Michael Melcher	(2, -10)
35-	Katja Walther	(7, –)	Pierre Kaltenbacher	(8, -6)
45-	Barbara Kastner	(11, -5)	Michael Stockmayer	(12, -2)
55-	Martina Kogler	(7, +2)	Dieter Mikula	(18, +11)
65-	(Gunnel Nilsson)	(1, –)	Josef Hones	(9, +4)

Österreichische Staatsmeister

Sprint	Anna Simkovics	Roland Fesselhofer
Mitteldistanz	Antonia Erhart	Tobias Habenicht
Lang	Antonia Erhart	Tobias Kugler

Österreichische Meister

-14	Marie Varga	(MD-LD)	David Perktold	(SP-MD-LD)
	Camilla Aiglmüller	(SP)		
15-17	Flora Aiglmüller	(SP)	Joel Prutsch	(SP)
	zu wenige TeilnehmerInnen für die Mittel- und LangdistanzMS			
18-20			Benjamin Gaudernak	(LD)
			Georg Koffler	(MD)
35-	Katja Walther	(SP-MD)	Pierre Kaltenbacher	(SP-MD-LD)
	Elisabeth Hochwarter	(LD)		
45-	Barbara Kastner	(SP-LD)	Michael Stockmayer	(SP-MD-LD)
	Sylvia Glatz	(MD)		
55-	Martina Kogler	(SP -MD-LD)	Dieter Mikula	(SP-LD)
			Gottfried Scheikl	(MD)
65-			Josef Hones	*(SP-MD-LD)*

Durchführung:

Regionale Läufe:

Tiroler Meisterschaft

29.Feb. 2020: Internationale Tiroler Ski-O Meisterschaften: Veranstaltet vom HSV Absam als Tiroler Meisterschaft. Leider im Vorfeld nicht gut kommuniziert und im Veranstaltungskalender erst als Vereinsmeisterschaft, ab 19.Feb als AC Lauf-Wochenende kurzfristig ausgeschrieben. Dann aber mangels Teilnehmern nur eintägig als Tiroler Meisterschaft durchgeführt. Es wurde das neue internationale Format eines Sprints mit anschließendem Jagdstart in 2 Teilen ausprobiert.

Kärntner Schulveranstaltungen

Veranstaltet vom HSV Villach:

14.Dez.2019: Schi OL Aktiv Tag mit Schi OL Schnuppern in der Villacher Alpenarena(VAA)
03.Feb.2020: Schi OL Training für Schulen, VAA, ca. 25 Schüler/innen
05.Feb.2020: Schi OL Jugend aktiv, NMS Lesachtal, ca 30 Schüler, St. Lorenzen; neue Schi OL Karte
18.Feb.2020: 1. Schi OL Landesmeisterschaften für Schulen, VAA, großes Interesse, aufgrund von Terminverschiebungen wegen Sturmwarnungen nur knapp 30 Teilnehmer/innen (Bericht OEFOL homepage)
20.Feb.2020: Schi OL Training für Schulen, ca. 30 Schülerinnen; VAA

Internationale Wettkämpfe:

in Österreich

World Winter Master Games Innsbruck zugleich WMSOC 12. – 19 Jänner, 248 Teilnehmer
Hans.Georg Gratzer ist es gelungen die World Masters im Ski-OL in den WWMG unterzubringen und damit auch im sonst geheiligten und für Veranstaltungen gesperrten Gelände um Seefeld einen Orientierungslauf veranstalten zu können. Allerdings um den Preis einer hohen Meldegebühr, die Pauschal für alle Läufe zu entrichten war. Dies und vielleicht die unmittelbare Nähe der Läufe zu den Weihnachtsferien führte zu einer sehr geringen Anzahl von nur 14 österreichischer Teilnehmer.
Die Veranstaltung fand unter sehr guten Rahmenbedingungen im Nordischen Zentrum in Seefeld statt. Und das mit prominenter Beteiligung: nutzten doch Stanimir Belomazhev und Eduard Khrennikov die Läufe für ihre Vorbereitung auf die ESOC.
Durch wechselnde Wetterbedingungen im Vorfeld war der Sprint durch eisige Spuren und geringe Schneehöhe schwierig und für die Senioren und Seniorinnen sowie dem Material in den Abfahrten durchaus herausfordernd. Die Langdistanz in dem höher gelegenen Gebiet um das Widmoos bot ein selektives Spurennetz im steilen Waldgelände. Die Veranstalter hatten das Problem, dass der gefrorenen Schnee mit den Spurgeräten nur mehr teilweise geglättet werden konnte. Dementsprechend schwer und anstrengend waren die Anstiege und Abfahrten.
Der abschließende Lauf über die Mitteldistanz fand nach einem Tag mit leichten Schneefällen mehrheitlich auf breiten Spuren statt und hatte sein Kriterien in den langen Anstiegen.
Aus österreichischer Sicht waren die Podestplätze von Martina und Bernhard Kogler sowie Isabell Hechl und Curt Maier erfreulich und bemerkenswert.

in Europa

Die Saison war für alle Athleten in diesem Jahr kurz und unbefriedigend. Einerseits war in der ersten Winterhälfte in ganz Europa zu wenig Schnee vorhanden. Auch internationale Events im Langlaufbereich mussten vielfach abgesagt werden. Am Ende des Winters verhagelte die Epedemie den Abschluss sowohle der ESOC als auch der FISU. Izuguterletzt konnten zumindest die beiden Weltcup Runden innerhalb 14 Tagen durchgeführt werden.

WRE in Tschierv, Schweiz 29.-30. Dez 2019
Verbunden mit einem Trainingslager des schweizer Verbandes, bei dem auch österreichische Kaderathleten teilnehmen konnten. Anspruchsvolle Wettkämpfe (Langdistanz und Sprint) mit internationaler Beteiligung boten einen guten Vergleich am Beginn der Saison

WCup, EYSOC und JWSOC in Estland wegen Schneemangels nach Ulea, Schweden 20.-26.02 2020 verschoben:
Teilnahme von Antonia Erhart (Betreuung durch Schweizer Verband), keine Nominierung von Nachwuchsläufern. Siehe Begründung dazu im Kapitel Kader.
Ergebnis Sprint 27., MD 29., LD : 28.

ESOC in Chanty-Mansijsk (Russland) 6.-13.3.2020:
Teilnahme von Antonia Erhart und Roland Fesslhofer (Betreuung durch Sonja Reisinger - Zinkl)
Schon beeinträchtigt von der Corona-Krise (Italien reiste nicht an, Norwegen wurde vor den letzten beiden Läufen in Quarantäne geschickt) fand der Wettkampf unter besten äußeren Bedingungen und mit sehr guter medialer Aufbereitung (GPS, TV-Live Übertragung) statt. Für den Verband gab es keine Maßgeblichen Verbesserungen in der Platzierung, aber einen sehr guten Lauf von Antonia in der Mitteldistanz mit einem Rückstand von nur 16 % gegenüber der Siegerin. Ein Versprechen für die Zukunft.

FISU World University Ski Orienteering Championship 2020
Rovaniemi, Finnland, 20.-28.3.2020 wegen Corona Virus abgesagt:

Berichte dazu sind jeweils auf der ÖFOL homepage nachzulesen.

Kader: Elite, Nachwuchs und Trainingsangebote:

Die Situation des Leistungssports im Ski-OL ist noch weiter in das Prekariat abgerutscht. Der Aufbau eines Nachwuchsteams ist im Jahr 2019/2020 gescheitert. Die Überschneidungen mit dem Kader des MTBO haben sich zu Ungunsten des Ski-Orientierungslaufs geklärt. Der Pull-Effekt des sozial und international erfolgreichen MTBO-Teams hat dazu geführt, dass Jana, Lea und Hannes Hnilica, Martin Illig und Benjamin Gaudernak sich für den MTBO entschieden haben und darauf konzentrieren. Der Versuch gemeinsame Kaderaktivitäten und Trainingslager zu organisieren scheiterte an den saisonalen Anforderungen und dem ohnedies mehr als dichten Terminplan für die Jugendlichen. Im Sommer gab es keine Bewerbung für den Kader und die Entsendung zur EYSOC/JWSOC nach Estland/Schweden.
So führt der Erfolge des Verbandes bei derJugendarbeit der beiden anderen Sparten (Professionalisierung in Training und Betreuung, hervorragendes Gruppenklima und die dementsprechenden Erfolge) zu einem Abwandern. Auch sind schlichtweg nicht genügend kaderwürdige Athleten im Verband vorhanden, besonders wenn man das Kriterium des Langlaufs mit einbezieht. Die Strategie in einem Neustart sollte also bei der Gewinnung von Jugendlichen aus dem Langlaufbereich ansetzen, denen man den Sport vorstellen und Nahe bringen müßte. Es gab auch kurze Gespräche mit dem zum ÖSV abgewanderten Sportlern (Max Habenicht, Tobias Kugler) mit dem Ziel sie im Falle einer Beendigung ihrer Ambitionen dort, wieder in den Ski-O Kader zu integrieren. Auf Grund ihres Potentials könnten sie sicherlich auch international erfolgreich sein und als Nukleus eines neu aufzubauenden Teams dienen.

Erste Versuche in diese Richtung waren jedoch kein Erfolg beschieden. So wurden im Vorfeld der Läufe in Ramsau die umliegenden Langlaufvereine auf eine Präsentation und einen Schnupperbewerb am Vortag eingeladen. Roland und Antonia hatten sich dankenswerter Weise im Rande eines Trainingstages zur Unterstützung bereit erklärt. Das Angebot wurde jedoch nicht angenommen und die Initiative verpuffte. Es wird wohl nötig sein, die Jugendtrainer persönlich ausfindig zu machen, sie anzusprechen und ein attraktives Angebot zu machen.

Auf einem breitensportlichen Niveau wird ein solches Angebot vom HSV Villach für die Kärntner Schulen bereitgestellt. Siehe Schulsportliche Aktivitäten

Bericht: David Hechl

Im Sommer gab es das TL am Schwarzlsee (Bericht).
im Oktober wurde von Seiten des ÖFOL beschlossen keine Nominierung für den Nachwuchskader vorzunehmen.
Bei der Öfol Gala in Salzburg gab es ein Training auf Skirollern
Ende Dezember gab es ein tolles TL in Tschierv, (Bericht)
Im Jänner war ich selbst in Seefeld bei der Master WM am Start. Roland war die Anreise zu aufwändig und Antonia war noch zu jung für einen Start (ab 30 +).

Der Versuch in der Ramsau Jugendliche für ein TL zu gewinnen ist daran gescheitert, da keine Anmeldungenzu Stande gekommen sind.

DieWeltcupläufe in SWE, verliefen für Antonia zufriedenstellend. Die Rückstände auf die Elite verbesserten sich
um gut 20 % zum Vergleich der WM 2019 und lagen zwischen 24 und 30%.
Sie bestätigte diese Leistungssteigerung bei den Europameisterschaften in Chanty-Majinsk im Sprint und konnte in der Mitteldistanz den Rückstand auf die Siegerzeit sogar auf 16 % drücken. Ebenso lief sie in der Mixed Sprint Staffel mit einem Schweizer Partner ein tolles Ergebnis. Bei der Langdistanz zeigten sich da wie dort physische Schwächen und deutlichere Rückstände.
Roland Fesslhofer kam die gesamte Saison hindurch nicht richtig in Form.

Meine Durchsicht der AC Wertung hat wieder bekannte Namen der Jugendlichen aufgezeigt die von Seiten des ÖFOL´s für den Kader
angesprochen werden könnten:
D 14 Marie Varga, Camilla Aigmüller
H14 Adam Cech, David Perktold
D17 Anika Florian, Flora Aigmüller
H17 Joel Prutsch / Peter Brabek
D 20 Lena und Lisa Ennemoser
H 20 Benjamin Gaudernak, Hannes Hnilica, Martin Illig, Georg Kofler
HE Tobias Kugler, Tobias Habenicht
Für die letzteren gilt, dass sie sich auf Basis ihrer Fähigkeiten am Ski mühelos an die Spitze der Staatsmeisterschaften setzen konnten .und Tobias Habenicht sich auch vor den italienischen Eliteläufern (die nahe der Top 15 WRE sein können) plazierte.

Für die letzteren gilt, dass sie sich auf Basis ihrer Fähigkeiten am Ski mühelos an die Spitze der Staatsmeisterschaften setzen konnten .und Tobias Habenicht sich auch vor den italienischen Eliteläufern plazierte.

Vorschau 2020/21:
Ich würde aber Vorschlagen bei einem MTBO AC Wochenende eine Roller Einheit und eine Besprechung für Ski-O Interessierte anzubieten, bei dem die oben geschriebenen Athleten*Innen persönlich angesprochen werden und im Sinne des Breitensports und eines Teambildings alle interessierten Ski-O Ler einlädt.(viele davon sind ohnedies bei den MTBO schon dabei)
Ebenso würde ich Roland und Antonia dazu auffordern an den AC´s MTBO mitzumachen da ich es als eine der besten Formen finde um sich O technisch auf Ski-O vorzubereiten.

Sonstige Aktivitäten:

Öffentlichkeitsarbeit:

Es wurde versucht im Vorfeld der AC Läufe lokal Werbung zu machen und Langläufer den Sport vorzustellen bzw. sie zur Teilnahme einzuladen. Mit geringem, genau genommen keinem Erfolg.
Bei der WMSOC gab es das Angebot von „Schnupper“teilnahmen von anderen Wintersportarten. Es gibt allerdings keine Erkenntnisse, ob dies angenommen wurde.

Nachwuchsförderung:

Dank der Initiative von Bernhard Lieber in Kärnten gab es mehrere Schulveranstaltungen im Raum Villach. (siehe regeionale Aktivitäten weiter oben im Bericht)

Fortführung der Initiative im nächsten Winter

- für Schi OL Jugend aktiv in neuen Gebieten und neue Schulen
- mit Langlaufausrüstungen für Schüler; sowie die Erstellung von neuen Schul Ol Karten für diese Schulen.
- Durchführung der 2. Schi Ol Meisterschaften für Schulen. Kooperation für ein AC Wochenende mit OL Friuli/ITA.

Internationale Kontakte und Wettkampfkalender:

Der Schneemangel und die Durchführung der Läufe haben zu einer Intensivierung der internationalen Kontakte und Gespräche geführt und werden – der Not folgend – sich wohl weiter verdichten.
Die Absicht besteht, diesen Sommer frühzeitig die nationalen Termin abzustimmen und das

Wettkampfangebot im Alpenraum zu attraktivieren. Im Sinne der Kommunikation und der Diversifizierung des Angebots von Nachbarländern.

Kartenentwicklung und Wettkampfgebiete:

In Seefeld, einem bekannten Langlauf- und attraktivem OL-Gebiet konnte durch die WMSOC eine Karte erstellt werden. Allerdings musste man im Ablauf feststellen, dass in den Abstimmungen mit den Gemeinde- und Tourismus-verantwortlichen wenig Verständnis und Entgegenkommen vorhanden ist.
Hohentauern hat allerdings gezeigt, dass vielleicht auch ausreichend attraktive und von der Seehöhe geeignete Karten und Gebiete vorhanden sind, die man wieder aktivieren könnte.

Diskussion und Perspektiven:

konnten durch die wenigen Events und Zusammenküfte nicht weiter getrieben werden.
„ein runder Tisch mit konkreten und machbaren Lösungsansätzen wäre gefragt“ gilt weiterehin und wäre bei einem der ersten AC´s 2020 vorgesehen gewesen. Nun fährt uns dabei gerade Covid 19 in die Parade
Diskussionsansätze weiterhin nachzulesen unter:
http://ol-sport.at/discussion/1467/oefol-aufruf-skio-organisation-diskussion

Finanzen:

Nach der erstmaligen Vergabe der Förderungsmittel nach dem neuen Konzept konnte vom ÖFOL konnte vom Verband Mittel in etwa der gleichen Höhe wie im Vorjahr für die Finanzierungsplanung sichergestellt werden. Die Zusage für zwei Jahre ermöglicht eine frühzeitige Abstimmung mit dem Fuss-OL und MTBO schon im Lauf des Jahres.
In der internen Verteilung der zugesagten Mittel unter den Sparten hat der Ski-OL deutliche Abstrichen bei Entsendung und Training angeboten und hingenommen. Die Situation im Kader und der Mangel an kompetitiven Läufern im Ski-O Bereich hat dies nahegelegt. Es wurde jedoch festgehalten, dass von Verbandsseite auch am Ski-OL besteht und die Verteilung der letzten Jahre als Ausgangspunkt für die kommenden Jahre herangezogen wird, sofern nicht eine generell neue Regelung in der Verteilung, die angestrebt wird, kommt.

Budget 2020:

Position	Verwendung	veranschlagt,
Trainer	Personal	3.500,-
Kader	Training+Beschickung	5.500,-

Der Budgetvollzug der Saison 2018-19 war nach Abrechnung:

Position	Verwendung	veranschlagt	abgerechnet	Differenz
Trainer	Personal	3.500.-	3.285,00	- 115,00-
Training	Maßnahmen	2.500.-	1.329,30	- 1.170,00
Kader	Beschickung	6.400.-	3.623,84	- 2.776,16

Der Vollzug im Budget konnte die Trainingsaktivitäten wegen Absagen nicht ausnutzen. Bei den Beschickungen konnten durch die Buchung eines Apartements die Kosten in Schweden gering gehalten werden. Dazu gab es Unterstützung bei den Meldegebühren der internationalen Läufe, die wir nicht offiziell beschickt haben.
Die Mittel für das Jahr 2020 sollten also ausreichen um den Betrieb im Ausmaß von 2019 abzuwickeln. Sie bilden den Niedergang des Leistungssports auch in Zahlen ab.

Aussicht:

Die Randbedingungen haben sich für den Ski-Orientierungslauf im Jahr 2019/20 markant geändert. Die veränderten Klimabedingungen haben den Aufwand zur Aufrechterhaltung des Betriebs stark in die Höhe getrieben. Man kann sagen, dass der Organisationsaufwand vom Verband deutlich höher war, als die der letzten Saisonen. Dennoch konnten 3 Läufe trotz mehrfachen Umplanungen und heißem Bemühen nicht durchgeführt werden. Andererseits waren die Teilnehmerzahlen ermutigend und auch bei der kurzfristigen Ausschreibung des, für die Gesamtwertung lebensrettenden, Laufes in Hohentauern binnen 10 Tagen beachtlich. Die Nachfrage ist also vorhanden.
Es wird also ratsam sein, das Kartenarchiv nach bestehenden Karten in Seehöhen ab 1000m zu durchforsten oder neue Gebiete in diesen Höhenlagen zu finden und zu erschließen. Das diese Strategie alleine noch keine Erfolgsgarantie ist, zeigt der Schneemangel, der auch vor Destinationen wie Obertilliach und Seefeld zeitweise quält.
Ermutigend war der „Feldversuch“ in Hohentauern: Trotz der sehr kurzfristigsten Ausschreibung und einer in Teilen „improvisierten“ Organisation, konnte ein Wettkampf durchgeführt werden, der vielleicht nicht in allen Punkten das entwickelte Qualitätskonzept des OEFOL erfüllt hat. Dennoch hörte ich durchwegs nur positive Kommentare *(der Berichterstatter konnte leider nicht persönlich anwesend sein).* Dies könnte ein möglicher Ansatz für die kommende Saison sein: Veranstaltungen mehr nach den Gegebenheiten des Winters auszurichten, kurzfristiger Anzusetzen, und einen Schritt zurück zu einfacheren Standards zu wagen. Aber auch das bedarf einer guten Vorbereitung: Personal, Karten, Bahnen, vielleicht auch grundsätzliche Zustimmung von Gemeinden gehörten dazu.
Die Frage des Nachwuchses ist und bleibt schwierig und ungelöst. Abgesehen von Tirol ist es kaum erfolgsversprechend aktive OLer auch an die Langlaufskier zu gewöhnen. Dazu sind die Entfernungen zu den Übungs- und Trainingsmöglichkeiten inzwischen viel zu weit. (Von Wien aus war heuer keine Langlaufloipe unter 1 ½ Stunden Anfahrtsweg zu erreichen). Wenn aus den eigenen Reihen nicht genügend Jugendliche nachkommen, bliebe nur diese aus der Langlaufcommunity zu rekrutieren. Was bisher nicht gelingt, weil Ski-O weder bekannt noch ausreichend attraktiv erscheint. Hier wäre ein möglicher Ansatzpunkt für eine langfristige Initiative. Es ist allerdings die Frage, ob uns soviel Zeit bleibt.
Durch die aktuellen Versammlungsbeschränkungen und abgesagten OL-Wochenenden, ist eine geplante Initiative zum Meinungsaustausch der im Ski-O aktiven Organisatoren, Helfer und Teilnehmer vorerst verunmöglicht. Angedacht war neben einem Gedankenaustausch, die terminliche Abstimmung von Veranstaltungen, als Grundlage für einen internationalen Kalender von Ski-O Veranstaltungen im Alpenraum. Über ein neues Format wird nachgedacht.

An dieser Stelle wieder einen Dank an Alle, die sich mit ihrer Arbeitskraft und ihrem Engagement für den Ski-Orientierungslauf in Österreich eingesetzt haben. Wir sind alle verbunden in einem steten ankämpfen gegen prekäre Verhältnisse. Aber es werden auch wieder die Winter kommen, wo wir der Lust am Ski-O frönen können.

Josef Zapletal *April 2020*

weiterlesen:
Zweitwärmster Februar und zweitwärmster Winter der Messgeschichte